

Katharina Müller

Laura und Sofie Krietenstein

Franziska Groß

An  
UNICEF JuniorBotschafter  
Höninger Weg 104  
50969 Köln

Betreff: Anmeldung JuniorBotschafter 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit möchten wir uns mit unserem Projekt „Bleistifte machen Schule(n) in Afrika“ für den Wettbewerb Juniorbotschafter 2009 anmelden.

Bitte beachten Sie, dass unsere **Bewerbung** aus **zwei Teilen** besteht:

**1 DIN A4-Umschlag**, in dem ein Schnellhefter, eine CD, eine DVD und 16 Bleistifte sind und

**1 Papprolle** mit zwei DIN A3-Plakaten.

Viel Freude mit unserer Präsentation wünschen Ihnen

Ihre unicef- Juniorbotschafter

Laura

Franziska

Katharina

Sofie

## Kurz und knapp: Unser Projekt

Wir marmorieren Bleistifte mit einem FSC Zertifikat und verkaufen sie gegen Spenden ab 1€ für das Projekt „Schulen für Afrika“ von UNICEF und der Nelson-Mandela Stiftung. Außerdem informieren wir mit selbstgemachten Flyern über die Zustände dort. Und so kam es dazu:

### Die Idee ...

... entstand bei Sofies Geburtstagsfeier, als wir Bleistifte marmorierten. Die kleine Gesellschaft bestand aus Katharina, Franzi, Laura und Sofie. Als Scherz meinte einer von uns, dass wir damit doch Juniorbotschafter von UNICEF werden könnten. Auf diese Idee kamen wir, weil wir GEOlino lesen, und in diesem Monat der Artikel der UNICEF-Juniorbotschafter-Gewinner erschien. Doch aus diesem Scherz wurde Wirklichkeit und wir beschlossen den Erlös der marmorierten Bleistifte für das Projekt von euch und der Nelson-Mandela Stiftung „Schulen für Afrika“ zu spenden. Unser Motto lautet „Bleistifte machen Schule (n) in Afrika“. Vor allem die Zweideutigkeit hat uns gefallen, da zum einen der Erlös der Bleistifte den Bau von Schulen unterstützt, und zum anderen Bleistifte als Symbol für Bildung in Afrika bekannt werden.

### ...der Anfang

Wir besorgten 1008 Bleistifte beim Memo-Versand und achteten darauf, dass sie ein FSC Zertifikat haben, das besagt, dass das Holz aus kontrolliertem Anbau kommt und der Anbau sozial verträglich ist. Na ja, und dann brauchten wir natürlich auch noch Marmorierfarben. Wir wussten, dass der Künstlerbedarf Tkatz & Horstmann bald geschlossen wurde, und da die Besitzer ehemalige Nachbarn von Laura und Sofie sind, fragten wir sie, ob sie uns nicht ein paar der übriggebliebenen Farben spenden könnten. Als erstes rückten sie zögernd von jeder Farbe eine heraus, zum Schluss bekamen wir aber alle restlichen (ca. 30 Marmorierfarben). Die Gärtnerei Blumen Ferchel hat uns Moosis gespendet, die wir zum Trocknen verwendeten und Katharinas Nachbar, Tobias Schröferl, Schreiner, fertigte uns Holzblöcke zum Verkauf der Stifte an. Trotz der großzügigen Spenden und obwohl unsere Eltern uns finanziell unterstützt haben, mussten wir dennoch etwa 180 Euro für die übrigen Materialien abziehen.

Wir wollen unsere Aktion „Bleistifte machen Schule (n) in Afrika“ noch weiterführen und haben uns bereits an mehrere Leute gewendet, bei denen wir informieren und Bleistifte verkaufen können.

# Bleistifte

# machen

# Schule (und

# in

# Afrika

Ein Projekt von  
Franziska Groß,  
Laura und Sofie  
Krietenstein und Katharina Müller,  
Juniorbotschafter von UNICEF.

## Was sind Junior- botschafter?

Juniorbotschafter sind Kinder, die sich unter der Leitung von UNICEF für die Rechte von Kindern weltweit einsetzen.

Dieses Projekt existiert seit 2004; die besten Aktionen werden jährlich mit Preisen ausgezeichnet.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter:

[www.juniorbotschafter.de](http://www.juniorbotschafter.de)

und

[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

## Über unser Projekt

Wir marmorieren Bleistifte und verkaufen diese gegen Spenden, welche von UNICEF zum Aufbau und Weiterentwicklung von Schulen in Afrika verwendet werden.

## Der Zweck:

Da in Afrika durchschnittlich weniger als nur jedes zweite Kind in die Schule gehen und eine gute Ausbildung erwerben kann, ist der Bau von Schulen sehr wichtig.

Mädchen werden hierbei besonders benachteiligt, weil sie oft früh heiraten und den Haushalt führen müssen. Trotz einiger moderner Schulen herrschen in den meisten Fällen katastrophale Zustände:

- Marode Bauwerke mit zu kleinen Räumen
- Zum Teil schlecht oder kaum ausgebildete Lehrkräfte
- Lange Schulwege (bis zu 3 h)
- Unterricht in drei Schichten
- Klassengrößen bis 100 Schüler

Bildung ist aber der einzige Weg aus der Armut und muss unbedingt unterstützt werden, daher:

**Wir Preuen uns über ihre  
großzügige Spende !!**

## Bisherige Aktionen:

Information im Radio: Bayern 2, Radio Mikro (Kindersendung) (siehe beigelegte CD)	Ca. 20.000 Personen informiert
Information und Verkauf im Unterrichtsraum und bei etwa 10 Vorspielen von Eva Müller	Ca. 300 Personen informiert Einnahmen ca. 200-250 Euro
Verkauf und Information in einer Grundschulklasse	25 Personen informiert Einnahmen 25 Euro
Information und Verkauf beim Familienfest von Laura und Sofie	Ca. 50 Personen informiert Einnahmen ca. 200 Euro
Information und Verkauf beim „Run for Afghanistan“ von „amnesty international“	Ca. 150 Personen informiert Einnahmen ca. 20-30 Euro
Information und Verkauf in der Schule am Tag der Menschenrechte	Ca. 30-40 Personen informiert Einnahmen ca. 15 Euro
Information und Verkauf an Freunde, Bekannte und Verwandte	Ca. 200 Personen informiert, Einnahmen ca. 150-200 Euro

**Bisherige Bilanz: ca. 20.750 Personen informiert, Reinerlös über 550 Euro**

## Geplante Aktionen:

Information und Verkauf in einer 8.Klasse bei einem Vortrag über „Schulen für Afrika“	Ca. 30 Personen erwartet
Information und Verkauf beim Konzert des Schulorchesters (30.4.09)	Ca. 200 Personen erwartet
Information und Verkauf bei den beiden Sommerkonzerten der Schule (25./26.6.09)	Zweimal ca. 800 Personen erwartet
Information und Verkauf in der Töpferei von Christiane Groß	
Weiterführung der Aktionen im Unterrichtsraum von Eva Müller und im Freundes-/Bekanntes-/Verwandtenkreis	siehe oben

## Zusammenfassung der Ergebnisse:

Durch die bisher durchgeführten Aktionen erreichten wir bereits ein breites Publikum und konnten hohe Umsätze verbuchen.

Besonders konnten wir viele Kinder und deren interessierte Eltern erreichen, denen wir hoffentlich das Privileg des Schulbesuchs näher gebracht haben, und bei der amnesty international-Veranstaltung wurde unsere Aktion bei Leuten bekannt, die sich mit ähnlichen Problemen befassen wie wir.

Mit Eva Müller (Katharinas Mutter) haben wir seit Beginn der Aktion einen dauerhaften Informations- und Verkaufsort, der von nun an durch die neu eröffnete Töpferei von Christiane Groß (Franziskas Mutter) verstärkt wird.

Außerdem informierten wir unzählige Einzelpersonen, darunter sogar Leute in den USA, Kanada und in verschiedensten Bereichen in Deutschland, die z.T. auch dort ihren Freunden und Bekannten von der Aktion erzählten und unsere Bleistifte verbreiteten.

Durch Information und Verkauf bei größeren Schulveranstaltungen erhoffen wir, das Publikum zu erreichen, dessen Resonanz beim bisher einzigen Verkauf in der Schule leider ausblieb: Menschen in unserem Alter, die in 10, 20 oder 30 Jahren die Politik hier und anderswo mitbestimmen werden und die wir mit unserer Aktion aufrütteln wollen!

## Die vier Schritte zum Marmorieren

Falls jemand Lust hat, kann er das Marmorieren natürlich auch selbst ausprobieren. Hier ist die Anleitung:

Man benötigt:

- \* ein Gefäß mit ca. 5cm Durchmesser, das aber so hoch ist, dass ein Bleistift darin verschwindet
- \* unlackierte Blei- / Buntstifte
- \* Marmorierfarben
- \* Wasser
- \* Schaschlikspieße
- \* ein Trockenständer, wir empfehlen Styroporblöcke für Blumen (Moosi)
- \* Küchenkrepp
- \* eventuell ein Schuhkarton, der ein Loch in der Mitte hat, um das Gefäß hinein zu stellen, damit es nicht umfällt (das Loch sollte dann so groß wie der Radius des Gefäßes sein)

Erster Schritt:

Man nimmt das Gefäß und füllt es mit Wasser.

Zweiter Schritt:

Man träufelt etwa 3 Tropfen Marmorierfarbe von je 2-4 Farben auf das Wasser. Das Ganze kann man eventuell mit dem Schaschlikspieß verziehen, je nachdem, welches Muster man will.

Dritter Schritt:

Man taucht den Stift mit der Spitze nach oben ein und hält ihn fest, bevor man ihn wieder herauszieht. Danach steckt man ihn vorsichtig in den Ständer. (Diesmal mit der Spitze nach unten!) Mit dem Schaschlikspieß nimmt man die in zwischen getrockneten Farbreste heraus und streift sie ins Küchenkrepp.

Vierter Schritt:

Jetzt ist es wichtig, dass alle Farbfläschchen sauber sind, weil wenn man dann nochmal marmorieren will, sonst kann es sein, dass man sie dann nicht mehr aufkriegt! (Dazu benötigt man das Küchenhandtuch). Außerdem dürfen die Farbreste aus den Gefäßen nicht ins Abwasser gelangen, deshalb gießen wir das Wasser durch ein Küchenkrepp, denn dort bleiben sie hängen.

Fünfter Schritt:

Die Bleistifte gut trocknen lassen (am besten mehrere Tage!).

Das war's schon ... es ist ganz einfach!

# Bilder vom Marmorieren

Vorbereitung  
der Materialien



Tropfen und Verziehen



Eintauchen...



und Herausziehen

Säubern  
der Fläschchen



Abgießen des Wassers

Zur besseren Vorstellung schicken wir von den fertigen Bleistiften kein Bild, sondern einige Exemplare mit - für die ganze Jury!